



Kindersoldaten und Kleinwaffen

Kleinwaffen wie Maschinengewehre und Handgranaten gibt es millionenfach auf der Welt. Durch unkontrollierten Handel gelangen sie in Kriegsgebiete. Die Länder der Erde müssen endlich ein gemeinsames Abkommen schließen, das sie verpflichtet, den Waffenhandel genau zu kontrollieren! Helft mit, damit Waffen nicht mehr in Kinderhände gelangen!

Bleibt aktiv!

Jeden Monat erhaltet ihr den Aktivbrief - kostenlos per E-Mail. Ihr lernt ein Thema, ein Land und Organisationen kennen.

Bestellt den Aktivbrief:
aktivbrief@friedensband.de.

WER WIR SIND?

Journalistinnen und Journalisten, die für Kinderrechte aktiv sind und aktiv machen wollen - auch dich...

...mit Organisationen wie terre des hommes, Kindernothilfe, Misereor und UNICEF...

...mit spannenden Aktionen für Kinder- und Menschenrechte.

Kontakt:

Aktion Weißes Friedensband e.V.
Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
Fax 0211-9945138
Marja Golombeck
golombeck@friedensband.de
www.friedensband.de

Kinder sind keine Soldaten!

Keine Waffen für Kinder!

Kongo-Tag 2006

Die deutsche Bundeswehr ist zurzeit im Kongo. Nach vielen Jahren Krieg und Zerstörung besteht durch die Wahlen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Noch aber werden in diesem Land tausende Kinder als Soldaten missbraucht und zum Töten gezwungen. Am 29. September möchten wir mit einem Aktionstag auf ihr Schicksal aufmerksam machen.

Wenn Flori vom Krieg erzählt, dann spricht er leise und lächelt ständig. Er ist unsicher, ob er über alles reden soll. Flori hat große, sanfte Augen, die gar nicht zu seiner Geschichte passen, denn ihm wurde von den Rebellen der Kriegername Kivundubele gegeben, der Brutale.

Mit zwölf Jahren wurde er Kämpfer bei den Rebellen im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Sie gaben ihm eine Waffe und zwangen ihn, Menschen zu verletzen und zu töten. Aus Angst gehorchte Flori ihren Befehlen.

Nach zwei Jahren konnte er fliehen. Zusammen mit anderen ehemaligen Kindersoldaten gründete er den Verein "Source de Vie - Quelle des Lebens", um sich gegen Gewalt einzusetzen.

In Theaterstücken verarbeiten sie die eigenen grausamen Erlebnisse und rufen ihre Mitmenschen auf, Konflikte friedlich zu lösen. Das ist Flori besonders wichtig: "Man muss eine Form finden, wie man diese Konflikte untereinander schlichtet", sagt er.

Einmal in der Woche verkaufen Flori und seine Freunde selbstgekochtes Essen. Ihr Ziel ist es, ein eigenes Restaurant zu eröffnen, um mit dem Erlös anderen Kindern helfen zu können.

Auch ihr könnt etwas tun, damit Kinder wie Flori nicht mehr als Soldaten missbraucht werden! Unterstützt die Unterschriftenaktion!



Flori vor dem Restaurant "Source de Vie" in Kinshasa, Demokratische Republik Kongo
Foto: Achim Koch

AKTIV WERDEN

Macht mit bei den Aktionen des Kongo-Tags!

Ladet einen Referenten ein, der über den Kongo berichtet. Wir helfen euch!

Unterstützt unsere Unterschriftenliste und sammelt so viele Unterschriften wie möglich!

Mit der Fotoaktion könnt ihr euren Protest ausdrücken! Zieht rote Kleidung an und entwerft ein Spruchband. Macht ein Foto und schickt es uns!

Recherchiert und schreibt Artikel für die Kongo-Tag-Zeitung. Sie wird bundesweit an die Schulen verteilt.

Weitere Hinweise und Tipps findet ihr auf unserer Webseite:
www.friedensband.de/kongo

Schickt uns die Bilder und Ergebnisse eurer Aktionen:
kongo@friedensband.de. Wir setzen sie auf unsere Webseite.

SOLIDARITÄT ZEIGEN

Aktivgruppen gründen

Ihr könnt bei uns aktiv bleiben: Gründet eine Aktivgruppe mit euren Freunden oder mit der ganzen Klasse! Setzt euch regelmäßig für Kinder- und Menschenrechte ein!

Auf unserer Webseite findet ihr unter AKTIV WERDEN, was Aktivgruppen schon geschafft haben. Vielleicht seid ihr demnächst mit dabei?

Den Kongo-Tag unterstützen:



Sogar sehr kleine Kinder können schon Kleinwaffen bedienen.
Foto: UNICEF, Pirozzi